



Lesemotivation

Die Lesemotivation stellt eine eigene Facette der Lesekompetenz, aber auch im didaktischen Planungsrahmen des Unterrichts dar (Davis et al., 2020; Goy et al., 2017; Rosebrock & Nix, 2020). Die Lesemotivation umfasst nicht nur die Freude am geschriebenen Wort, sondern auch persönliche Ziele, Werte und Überzeugungen zu Texten und deren Inhalten (Mentel et al., 2022). Kinder, die das Lesen als etwas Sinnhaftes wahrnehmen, also einen Bezug zu sich selbst und ihrer eigenen Lebenswelt herstellen können, lesen aktiver (Goy et al., 2017). Die Kinder entwickeln ein Selbstkonzept als Leserin bzw. als Leser, wozu die Lesemotivation stark beiträgt. Die Lesemotivation hängt zum einen also eng mit den Vorerfahrungen des jeweiligen Kindes zusammen, zum anderen aber auch von den verschiedenen Fertigkeiten der Lesekompetenz ab. Ein Kind, das flüssig und sinnentnehmend Lesen kann, liest in der Regel lieber, als ein Kind, das stockend liest.

INFO



Wie kann die Lesemotivation im Unterricht gefördert werden?

- Vielfältige Lesevorbilder schaffen
- Feste Leserituale einführen
- Das Leseselbstkonzept stärken
- Digitale und analoge Methoden einsetzen

Zu allen Punkten finden Sie in diesem Dokument Anregungen.

Wie können leseanimierende Umgebungen in der Schule gestaltet werden?

Lesevorbilder: Schülerinnen und Schüler können durch Vorbilder wie Männer, ältere Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende aus Bibliotheken, Eltern, Großeltern zum Lesen motiviert werden.

- Lehrkräfte organisieren (externen) Vorleserinnen und Vorleser
- Elternbriefe
- Veranstaltung von Wettbewerben für ältere Schülerinnen und Schüler, die gleichzeitig für jüngere Jahrgangsstufen vorlesen
- Kontakt zu Bibliotheken oder anderen pädagogischen Einrichtungen

Leserituale: Leserituale sollen in der Schule fester Bestandteil werden, um das Lesen in den Alltag zu integrieren. Dabei können folgende Methoden helfen: frei gestaltbare Lesezeit, stille Lesezeit, Literarische Gespräche und Buchvorstellungen

- Büchereibesuche
- Schul- oder klasseneigene Bücherei
- Buchtausch unter den Schülerinnen und Schülern

Unterstützend dazu kann die Lehrkraft andere Medien bereitstellen, wie eine digitale Lesekiste zur Einbindung digitaler Medien oder Hörbücher als Unterstützung für Kinder mit Schwierigkeiten beim Lesen

Wie können Kinder stärker zum Lesen animiert werden?

Das Leseselbstkonzept stärken: Schülerinnen und Schüler sollen in ihrem Gefühl als Leserin oder Leser bestärkt werden. Dafür eignen sich Methoden, bei denen die Schülerinnen und Schüler dazu animiert werden, mehr zu lesen und über das Gelesene zu sprechen. Dies kann in Form von Buchvorstellungen, Lese-Pässen und literarischen Gesprächen erfolgen.

- Die Lehrkraft organisiert eine extrinsische Motivation für ein Vielleseverfahren, beispielsweise durch das **Kilometer-Lesen**. Dafür wird ein **Lese-Pass** erstellt, der auf die jeweilige Form des Wettbewerbs angepasst ist.



- Die Lehrkraft organisiert Buchvorstellungen, beispielsweise in Form von digitalen Buchvorstellungen.
- Die Lehrkraft kann für das literarische Gespräch Rollen oder thematische Impulse und Fragen vorbereiten.

Wie kann die Lesemotivation digital gefördert und unterstützt werden?

1. **Texte auf einem digitalen Endgerät lesen:** z.B. Tablet. Dabei können auch eigene digitale Bücher erstellt werden. Einige digitale Angebote bieten auch die Möglichkeit, mehrsprachige Bücher vorlesen zu lassen, sodass Kinder auch in ihrer Herkunftssprache Bücher genießen können (z.B. [mulingula](#) oder [Amira](#)).
2. **Lesen von Online-Artikeln und Blogs:** Das Lesen von interessanten Artikeln, Blogs und Online-Magazinen zu Themen, die die Leser ansprechen, kann die Lesemotivation steigern.
3. **Interaktive Lese-Apps:** Es gibt eine Vielzahl von Lese-Apps, die interaktive Funktionen wie Animationen, Soundeffekte und

spiele bieten, um das Lesen unterhaltsamer und ansprechender zu gestalten (z.B. auch für mehrsprachige Kinder: [mulingula](#) oder [Amira](#)).

4. **Gamifizierung des Lesens:** Digitale Plattformen und Apps können das Lesen durch die Integration von Punktesystemen, Belohnungen und Herausforderungen in ein spielerisches Format verwandeln, was die Lesemotivation steigert (z.B. [Antolin](#) oder [Leseo](#)).
5. **Strukturiertes Laut- und Leise-Lesetraining:** Kinder können auf digitalen Endgeräten mit [LeOn](#) wissenschaftlich fundierte Methoden anwenden, die zum einen die Lesefreude unterstützen und zum anderen Lesefähigkeiten fördern.



Übersicht:
Tools &
Apps

INFO



Es ist wichtig, eine ausgewogene Kombination aus digitalen und analogen Fördermöglichkeiten für die Lesemotivation zu nutzen, um den Bedürfnissen und Vorlieben der Leserinnen und Leser gerecht zu werden und ein vielfältiges Leseerlebnis zu ermöglichen.



Hilfreiche weiterführende Methoden und Hinweise

Methoden



Bookslam



MuxBooks

Literarisches
GesprächDigitale
Lesekiste

Weiterführende Hinweise

Gendersensibles
LesenLese-
motivationÜbersicht:
Tools &
AppsDigitale
Bücher
erstellenÜbersicht
Buch-
empfeh-
lungen

Literatur

- Davis, M. H., Wang, Wenhao, Kingston, N., Hock, M., Tonks, S., & Tiemann, G. (2020). A computer adaptive measure of reading motivation. *Journal of Research in Reading*, 43(4), 434–453.
- Goy, M., Valtin, R., & Hussmann, A. (2017). Leseselbstkonzept, Lesemotivation, Leseverhalten und Lesekompetenz. In A. Hussmann, H. Wendt, W. Bos, A. Bremerich-Vos, D. Kasper, E.-M. Lankes, N. McElvany, T. C. Stubbe, & R. Valtin (Hrsg.), *IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich* (S. 143–176). Waxmann Verlag.
- Mentel, H., Aust, L., Ehlert, M., Thomas, L., & Souvignier, E. (2022). Führt Lesefreude zu Lesekompetenz? Empirische Befunde zu unterschiedlichen Ansätzen der Leseförderung. In G. Steins, B. Spinath, S. Dutke, M. Roth, & M. Limbourg (Hrsg.), *Mythen, Fehlvorstellungen, Fehlkonzepte und Irrtümer in Schule und Unterricht* (S. 135–155). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-36260-7_7
- Rosebrock, C., & Nix, D. (2020). *Grundlagen der Lesedidaktik* (9. aktualisierte Neuauflage). Schneider Verlag Hohengehren.